

## Rückblick | Ausblick | Rundblick

### Vom Frosch geküsst



Nicht nur den BR-Operetten-Frosch des Monats Dezember 2020 sondern auch den Spielzeit-Operetten-Frosch 2020/21 gewann die Inszenierung der Operette „Der Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke. Lukas Wachernig versetzte die Handlung in die psychedelische Welt der 1960er Jahre. Der Freundeskreis Gärtnerplatztheater e.V. freut sich, dass auch er einen Beitrag zu dieser außerordentlichen Inszenierung leisten konnte und gratuliert allen Beteiligten.

Foto: (c) Christian POGO Zach

### Weiter fiebern - Unser Stammtisch

Theater lebt vom Publikum. Theater bewegt. Also gehört es auch dazu darüber zu reden. Deshalb trafen sich gut 20 Mitglieder des Freundeskreises nach dem Premierenfieber zu „Amors Fest“ anschließend im Restaurant Deutsche Eiche. Hier tauschte man sich in geselliger Runde über die Pläne zur nächsten Neuinszenierung, aber auch zu vielen anderen Themen aus. Spannende



Der alte und der neue Vorstand (v.l.n.r.): Johannes Stahl, Christine Blachetzki, Brigitte Peters, Hannes Hofer, Katja Fuhrmann, Stefan Wellner. Nicht auf dem Bild: Dr. Christian Gerl. Foto: M. Raiss

## Mitgliederversammlung

Die Beschränkungen der letzten eineinhalb Jahre hat auch das Vereinsleben stark berührt. Umso so schöner war es, dass am 15. September 2021 die Mitgliederversammlung in den Räumen des Münchner Herrenclubs stattfinden konnte. Hannes Hofer berichtete über die abgelaufenen Geschäftsjahre. Besonders hervorheben konnte er die finanzielle Unterstützung für die ausgezeichnete Inszenierung der Operette „Der Vetter aus Dingsda“, die nach der Online-Premiere im Dezember 2020 nun auch vor Publikum das Repertoire des Gärtnerplatztheaters bereichert.

### Wahl des Vorstands

Nach langjähriger Tätigkeit als Schriftführer im Vorstand stellte Johannes Stahl sich nicht wieder zu Wahl. Hannes Hofer dankte ihm im Namen aller Mitglieder für die geleistete Vereinsarbeit und freute sich, dass er dem Verein auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Die anwesenden Mitglieder wählten dann den neuen Vorstand: Hannes Hofer (1. Vorsitzender), Katja Fuhrmann (1. stellv. Vorsitzende), Christine Blachetzki (2. stellv. Vorsitzende), Dr. Christian Gerl (Schatzmeister), Stefan Wellner (Schriftführer) und Brigitte Peters (Beisitzerin).

Im Anschluss wurde noch eifrig über die künftige Gestaltung des Vereinslebens diskutiert. Hier sind viele Vorschläge gemacht worden, welche Aktivitäten gewünscht sind und wie der Verein auch für neue Mitglieder attraktiver wird.

Ausgeklungen ist der Abend mit vielen Gesprächen bei leckeren Häppchen und guten Getränken.

Theatererlebnisse der Mitglieder wurden berichtet.

Der Stammtisch wird künftig mindestens nach jedem Premierenfieber stattfinden.

## Termine

Unsere nächsten Aktivitäten :

7. Dez. 21 **Weihnachtsfeier**

17. Dez. 21 **Fahrt nach Iffeldorf**

17. Jan. 22 **Weiter fiebern-  
Stammtisch im  
Restaurant  
Deutsche Eiche**

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Separate Einladungsschreiben werden an unsere Mitglieder versandt.

Bei unserem Stammtisch begrüßen wir auch gerne Theater-Interessierte, bitten jedoch auch hier um eine Anmeldung unter [info@freundeskreis-gaertnerplatztheater.de](mailto:info@freundeskreis-gaertnerplatztheater.de) bis zum 11. Jan. 2022.

## Unterstützen

Mit einer Mitgliedschaft im Freundeskreis Gärtnerplatztheater e.V. unterstützen Sie die Arbeit des Theaters und lernen andere Theaterbegeisterte kennen. Mehr Informationen erhalten Sie unter: <http://www.freundeskreis-gaertnerplatztheater.de>

## Impressum

Freundeskreis Gärtnerplatztheater e.V.  
Maximilianstr. 47, 80538 München  
Telefon: 089/23 23 92 93-26  
(Mo., Di., Fr. jeweils 9.00 bis 11.00 Uhr)  
Telefax: 089/23 23 92 93-49  
[info@freundeskreis-gaertnerplatztheater.de](mailto:info@freundeskreis-gaertnerplatztheater.de)  
Vereinsregister: München  
Sitz: München, VR 203007  
Vorstand: Hannes F. Hofer (Vorsitz), Dr. Christian Gerl,  
Brigitte Peters, Christine Blachetzki, Katja Fuhrmann,  
Stefan Wellner

## Exklusiv - Vor der Premiere

Was eine Theaterbesucherin oder ein Theaterbesucher normalerweise nicht erleben kann, ist ein unmittelbarer Einblick in die Probenarbeit. Eine Woche vor der Premiere waren wir zu Gast bei einer Bühnenorchesterprobe zu „Amors Fest“. Nachdem Orchester und Darstellende lange getrennt von einander das Stück entwickeln, wird ein Musiktheaterstück hier verbunden. Wir erfuhren von Dr. Fedora Wessler, der Dramaturgin der Ballettoper, vieles Interessantes zur Inszenierung. Auch erläuterte sie die Probenarbeit, so dass wir lernten, dass der Regisseur bei einer Bühnenorchesterprobe in die zweite Reihe rückt und der Dirigent hier nicht nur seinen Stab führt, sondern auch das Zepter in die Hand nimmt. Es war ein Erlebnis wie Howard Arman, der Dirigent, die



musikalischen Feinheiten abstimmte, währenddessen Karl Alfred Schreiner auf der Bühne parallel dazu noch Hand an die Solist\*innen und Tänzer\*innen legte. Spannend dabei war insbesondere, wie Fedora Wessler im anschließenden Vortrag erläuterte, wie frei man mit Barockmusik umgehen muss, weil die Notation den Ausführenden so viel Freiheit lässt. Weiter gab es noch ganz viele Ausführungen zum Stück, dem Verständnis der Menschen der Entstehungszeit und natürlich auch zum Probenprozess.

Foto: Stefan Wellner

## Theatergeschichte(n)

### Was macht ein Blumenkohl unter der Freitreppe des Gärtnerplatztheaters?

Da müssen wir zurück zum 4. November 1865. An diesem Tag eröffnete das Theater mit dem allegorischen Festspiel „Was wir wollen“ von Herman Schmid und Georg Krempfsetzer sowie Jacques Offenbachs Einakter „Eine musikalische Soirée in der Vorstadt“. Der Originaltitel des letzteren lautet: „M. Choufleuri restera chez lui le...“ (auf Deutsch: „Herr Blumenkohl bleibt zu Hause am...“). Heute kennen wir das Stück unter dem Titel „Salon Pitzelberger“.

Zum 150jährigen Geburtstag des Gärtnerplatztheaters konnten wir diese kleine Operette in der Reithalle genießen. Und so heißt auch die Bar, die sich seit der Wiedereröffnung 2017 unter Treppe und Foyer befindet.

Herr „Blumenkohl“ geht jetzt also aus - in den Salon Pitzelberger unter dem Theateringang.

Vielleicht trifft man sich bald wieder dort in Theaterpause oder nach einer Vorstellung. Es muss ja kein Blumenkohlsaft sein.